

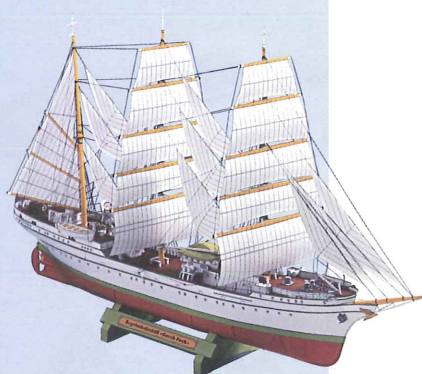
25. September bis 13. November 2005



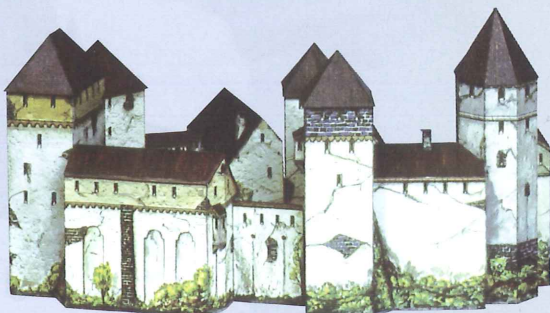
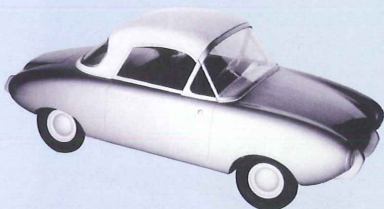
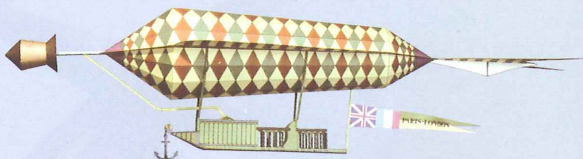
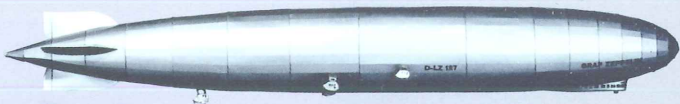
Hubert Siegmund

Modellkonstrukteur für den Verlag J.F. Schreiber

– Meister des Kartons



Stadtmuseum Esslingen
im Gelben Haus



Hubert Siegmund (1916 Halle –1989 Überlingen) entwarf von 1956 bis zu seinem Tod Modellbaubogen für den Verlag J. F. Schreiber in Esslingen. Er war der einzige hauptberufliche Konstrukteur von Modellbaubogen in Deutschland. Auf seinem Reißbrett zeichnete er Flugzeuge, Fahrzeuge, Schiffe und Gebäude. Es gab fast nichts, was er nicht auf den Bogen brachte: Brandenburger Tor, Burg Eltz, Boeing 707, Max und Moritz, Wartburg oder Zeppelin.

Zunächst war Hubert Siegmund technischer Zeichner, autodidaktischer Architekt und Erfinder. Unter anderem entwickelte er zwei Fahrzeugprototypen, darunter den Kleinwagen Kolibri. Die wirtschaftliche Lage war 1948 noch so schwierig, dass Kolibri nicht in Serie produziert werden konnte. In dieser Situation entdeckte Siegmund eine Annonce des Verlags J. F. Schreiber, in der ein Konstrukteur für Modellbogen gesucht wurde. Bald als fester freier Mitarbeiter engagiert, verlagerte er seine Konstrukteurstätigkeit komplett vom realen Objekt zum Kartonmodellbau. Der „Karton-Ingenieur“ ließ sich Originalpläne der Objekte zusenden, von denen er Modelle konstruierte. Gab es sie nicht, erstellte er selbst Dokumentationen mit Bauaufnahmen und Fotografien.

Die von Siegmund geschaffenen Modelle spiegeln den jeweiligen Zeitgeist wider: In den 1950er und 1960er Jahren entwarf er zeitgenössische Architektur. Bereits 1961 konstruierte er historische Architektur vor allem Burgen und Häuser. Er betrieb nach seinem Motto „Heute bauen, was es morgen nicht mehr gibt“ eine eigene Art der Denkmalpflege.

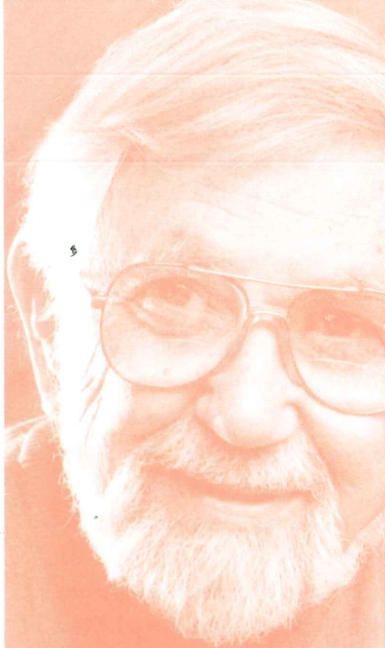
Durch die Konkurrenz anderer Spielzeuge und des Plastikmodellbaus wurde der Kartonmodellbau in den 60er und 70er Jahren in eine Marktnische verdrängt.

Erst in den 80er Jahren gewann Siegmunds Arbeit zusehends an Popularität. 1984 verkauften sich über eine Million Schreiber-Bogen in vier Monaten! Sogar in Japan, einem Land mit eigener Papierfalttradition, wurden deutsche Burgen und Flugzeuge aus Papier gebaut.

Die Ausstellung im Stadtmuseum Esslingen präsentiert erstmals das Gesamtwerk Hubert Siegmunds.

Im J. F. Schreiber-Museum sind die Modelle ausgestellt, die er für Kinder entworfen hat.

Es können dort eigens für die aktuelle Ausstellung konstruierte Ausschneidebögen zu Häusern zusammengebaut werden.



Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14–18 Uhr
 Sonn- und Feiertag 11–18 Uhr
 Montag geschlossen

Stadtmuseum Esslingen
Hafenmarkt 7
73728 Esslingen
Telefon 0711/3512-3241
Telefax 0711/3512-3229
www.museen-esslingen.de



STADT ESSLINGEN AM NECKAR